

Der BRW-Infobrief.

04/2015



Braunschweig, 25. August 2015

Sehr geehrte Geschäftspartner,

31,2 Millionen Ergebnisse. So viele Treffer liefert Google, wenn man als Suchbegriff das Wort „Panik“ eingibt. Unzählige Treffer davon sind wohl aufgrund der gestrigen Börsenentwicklung hinzugekommen, welche ihren Ursprung mutmaßlich in (leicht) schlechter als erwartet ausgefallenen China-Daten hatte.

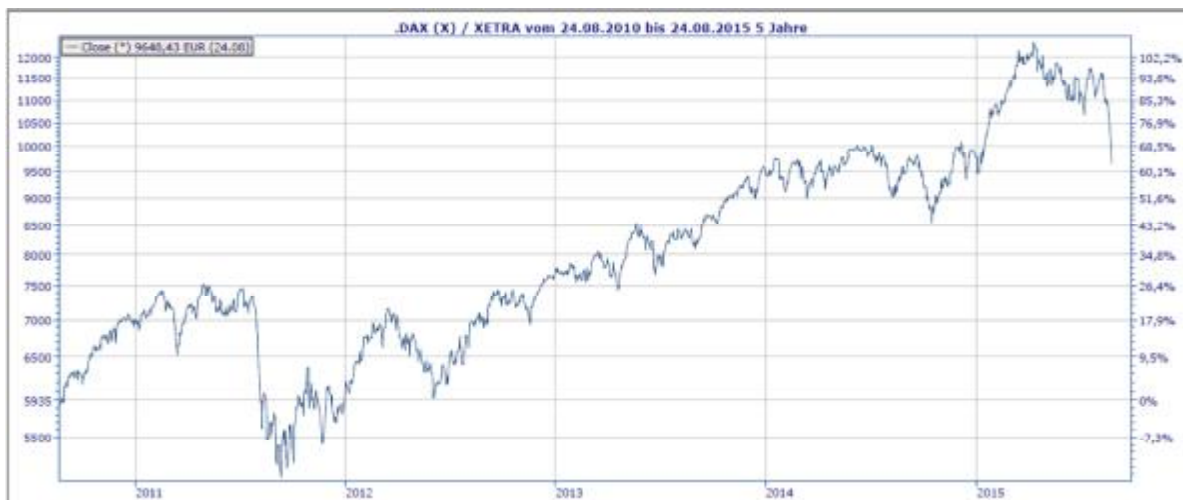
Was ist passiert?

Für jene die in (Stich-)Tagen, Wochen und einigen (wenigen) Monaten denken: **Viel**. Gestartet im Januar bei 9.800 Punkten stieg der DAX binnen weniger Monate um mehr als 25%. Die daran anschließende Konsolidierungsphase beschleunigte sich Mitte August und ließ ihn am gestrigen Tag zeitweilig auf unter 9.400 Punkte sinken. Aktuell scheint er sich in etwa auf dem Niveau des Jahresanfangs zu stabilisieren. Das gute Ergebnis vom ersten Quartal ist jedoch (vorerst) dahin. Gleiches gilt für die von uns präferierte globale Rentenstrategie, welche,

bedingt durch **fundamental unbegründete** und somit temporäre Währungsentwicklungen, in den letzten Tagen ebenfalls zur Schwäche tendierte.

Für jene, die in (vielen) Monaten und Jahren denken: **Wenig**. Gestartet im Januar 2011 bei 6.900 Punkten stieg der DAX binnen weniger Monate auf zwischenzeitlich mehr als 7.600 Punkte oder um 10%. Die daran anschließende Konsolidierungsphase beschleunigte sich im August und führte ihn im Tief unter 5.000 Punkte, was einem zwischenzeitlichen Minus von 35% entsprach. Heute, gerade einmal vier Jahre danach, stehen wir mehr als 2.200 Punkte oder rund 30% über den Höchstständen aus dem Jahr 2011.

Vier Jahre sind an der Börse nicht viel Zeit, ein Plus von 30% jedoch in einem Umfeld von Null- oder negativen Zinsen viel Geld. Um dies zu verdienen braucht es an der Börse jedoch zweierlei: Zeit und Nerven - letztgenannte insbesondere dann, wann andere sie verlieren. Damit das nicht passiert sollte man sich immer daran erinnern, dass die Börse wie ein



Der BRW-Infobrief.

04/2015



Paternoster ist: Es ist ungefährlich durch den Keller zu fahren. Man muss nur die Nerven behalten (John Kenneth Galbraith).

Wie wir aktuell denken und handeln

Wir haben das Ausmaß der aktuellen Korrektur nicht kommen sehen - und dennoch waren wir darauf vorbereitet!

So sind wir im Rahmen unserer Hausmeinung mit einer Aktienquote von rund 80% in das Jahr gestartet. Im Zuge der guten Entwicklung in den ersten drei Monaten wurde diese schrittweise bis auf 50% gesenkt. Ähnliches galt für die Rentenseite, so dass die gehaltene Nettoliquidität insgesamt bei mehr als 40% lag. Rechnet man ferner solche Anleihepositionen mit ein, welche uns als Liquiditätsersatz dienen, hielten wir Anfang Juni 50% der gesamten Mittel in Form von Liquidität.

Anders als früher wird das Halten von Liquidität jedoch nicht mehr belohnt sondern bestraft: So liegt der für uns relevante aktuelle Sollzins für Tagesgeld derzeit bei -0,20% und wird ab dem 01. September auf -0,70% gesenkt. Dies sowie sich bietende Gelegenheiten führten zu einer schrittweisen Erhöhung der Aktienquote bis Mitte August auf 70%, was gleichzeitig der strategischen Neutralquote entspricht. Gleiches gilt für den Rentenbereich, wobei nennenswerte Zukäufe hier erst am vergangenen Donnerstag erfolgten.

Waren diese Zukäufe klug auf Sicht der kommenden Tage, Wochen oder Monate? Wir wissen es nicht und raten einem jeden, der in

dieser Fristigkeit sein Geld an der Börse „anlegen“ möchte dringend davon ab! Erscheinen sie sinnvoll mit Blick auf die kommenden Jahre? Wir glauben: Ja! Zwar gibt es an der Börse keine Garantie für bestimmte Kursverläufe oder Indexstände zum Zeitpunkt x. Was sich jedoch mit an Gewissheit grenzender Wahrscheinlichkeit sagen lässt ist, dass sich menschliches Verhalten nicht ändern wird und in solchen Phasen - den Urinstinkten folgend – oftmals die Flucht (aus den Märkten) der „Konfrontation“ vorgezogen wird. Wir weichen dieser Konfrontation nicht aus insbesondere, da sich die Entwicklungen der vergangenen Tage mit den von uns erhobenen **Fundamentaldaten nicht rechtfertigen** lassen.

Fazit

Wer dem ständigen auf und ab an den „Märkten“ mit Unverständnis begegnet sollte sich vergegenwärtigen was Börse ist: Börse ist ein Platz, an dem **Menschen** – teils virtuell, teils in der Realität – aufeinandertreffen und ihre Einschätzung ob des Preises eines bestimmten fungiblen Vermögenswertes zum Besten geben. Diese Einschätzung orientiert sich **langfristig** an fundamentalen Entwicklungen und führt dazu, dass Preise bei guter fundamentaler Entwicklung steigen und bei schlechter fallen. So ist es kein Zufall, dass die Preise von Aktien wie *Apple*, *Nestlé* oder *Novo Nordisk* heute deutlich höher stehen als vor zehn Jahren. Gleiches gilt für Starkwährungen wie den Schweizer Franken, den Polnischen Zloty oder den Koreanischen Won. **Kurzfristig** gelten an der Börse jedoch andere Regeln: Hier sind es vor allem die Emotionen der

Der BRW-Infobrief.

04/2015



Anleger, gefangen zwischen Pessimismus und Euphorie, welche die Preise bewegen. Mal stärker in die eine Richtung, mal, wie am gestrigen Tag, stärker in die andere Richtung.

Diese - **fundamental unbegründeten** – Preisbewegungen hat es an der Börse schon immer gegeben und es wird sie auch immer geben, solange Menschen und nicht Maschinen die Entscheidung zum Kauf/Verkauf treffen.

Im Wissen um die Funktionsweise von Börsen ist es in solchen Phasen wichtig, in Ruhe und Gelassenheit eine Entscheidung für sich zu fällen, nämlich die, ob man auf der Käufer- oder der Verkäuferseite steht. Wir für uns - und damit auch im Interesse unserer Kunden - haben bereits entschieden...

Herzliche Grüße



Thomas Ritterbusch




Bastian Bosse




BRW – die Vermögensarchitekten.

BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG
 Wilhelmstorwall 31
 38118 Braunschweig

Telefon +49 531 24339 0
 Telefax +49 531 24339 40
 info@brw-ag.de
 www.brw-ag.de

p.h.G.: BRW Beteiligungs AG
 Geschäftsleiter:
 Kerstin Borchardt
 Thomas Ritterbusch

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig
 Amtsgericht Braunschweig
 HRA 200697
 Steuer-Nr. 14/213/40027
 Ust-ID Nr. DE815039850

Diese Veröffentlichung wurde von der BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG erstellt. Sie dient ausschließlich der Information unserer Kunden und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe von Kauf-, Verkaufs-, oder Zeichnungsaufträgen dar. Soweit nicht ausdrücklich Kauf-, Verkaufs- oder Halteempfehlungen ausgesprochen werden, stellen die hierin mitgeteilten Einschätzungen zu den Wertpapieren und sonstigen Titeln keine Anlageempfehlungen dar. Der/die Analyst/-in, der/die diesen Bericht erstellt hat/haben, bestätigt/bestätigen, dass die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen exakt die persönliche Meinung des/der Analysten/-in zu dem/denen betreffenden Wertpapieren/ und Emittenten widerspiegeln und dass kein Teil seiner/ihrer Vergütung in direktem oder indirektem Zusammenhang mit bestimmten in diesem Bericht enthaltenen Empfehlungen oder Ansichten stand oder stehen wird. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein mit der Folge, dass der Anleger möglicherweise nicht den investierten Gesamtbetrag zurückerhält. Wechselkurschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder Ertrag einer Anlage auswirken. Bei Illiquidität des Wertpapiermarktes (bzw. einzelner Titel) kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort erwerben oder veräußern lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Die individuellen Anlageziele, die Finanzlage oder die besonderen Bedürfnisse einzelner Empfänger wurden nicht berücksichtigt. Die vergangene Entwicklung ist nicht notwendigerweise maßgeblich für die künftige Entwicklung. Die BRW AG & Co. Vermögensmanagement KG wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Die Vervielfältigung und Weiterverbreitung ist nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise.